



Pflanzenbau Aktuell Nr. 4/2022 – 18.03.2022

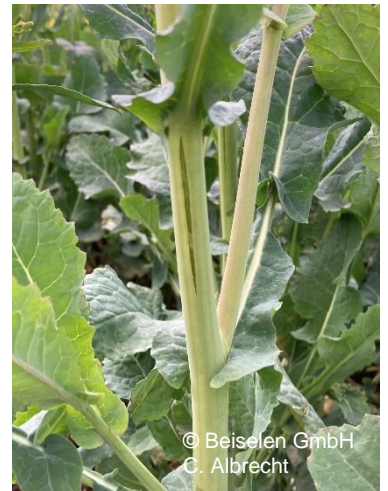
Wachstumsreglereinsatz in Winterraps

Mit den vergangenen Tagen hat das **Streckungswachstum** im Winterraps eingesetzt. Durch aufgebraachte Nährstoffe und den vorhergesagten warmen und wüchsigen Bedingungen ist eine rasche Zunahme der Blatt- und Stängelmasse wahrscheinlich. Zudem sollte nun eine regelmäßige Bestandeskontrolle auf Schädlinge und Pilzinfektionen durchgeführt werden. Hauptaugenmerk liegt bei den Schädlingen momentan noch auf den **Rüssler-Arten**, bei Pilzinfektionen auf **Phoma** und **Botrytis**.

Durch einen Wachstumsreglereinsatz wird einerseits die **Standfestigkeit** erhöht und die Bildung von **Seitentrieben** gefördert, aber auch das Entstehen von **Wachstumsrissen** und der Eintritt **pilzlicher Schaderreger** in die Pflanze deutlich vermindert.

Der Einsatz von Wachstumsreglern sollte frühestens ab einer Bestandeshöhe von ca. 20 cm erfolgen.

Um eine gute fungizide und zugleich einkürzende Leistung zu erzielen, empfiehlt sich beispielsweise die Mischung aus **Carax 0,25 l/ha + Tilmor 0,6 l/ha** oder **Toprex 0,35-0,5 l/ha**. Die Höhe der Aufwandmengen ist an die jeweilige Sorte, den Standort und den Witterungsverhältnissen anzupassen. Bei wüchsigen Beständen empfehlen sich höhere Aufwandmengen von beispielsweise **Carax 0,4 l/ha + Tilmor 0,6 l/ha**. In standfesten Sorten ist der Einsatz von z. B. **Tilmor 0,75 l/ha** in der Regel ausreichend.



Kombinationsmöglichkeiten mit Insektiziden und Blattdüngern

Bei warmen Temperaturen kann es **neben Rüssler-Arten** auch zum **Zuflug erster Rapsglanzkäfer** kommen. Sollten diese vermehrt in die Bestände einfliegen und in bekämpfungsrelevantem Maße auftreten, so ist ab dem Beginn der Knospenbildung nicht mehr die Anzahl der gefangenen Tiere in der Gelbschale ausschlaggebend, sondern der Befall der Knospen.

In **sehr weit und gut entwickelten Beständen** liegt die Schadschwelle bei **10 Käfern pro Knospe**.

In **schwachen Beständen** liegt diese bei **5 Käfern pro Knospe**, wobei dies Durchschnittswerte über mehrere, zufällig ausgewählte Pflanzen über den Schlag verteilt, darstellen. Eine ausschließliche Bonitur von Randpflanzen ist nicht ausreichend.

Bei gleichzeitigem Auftreten von **Rüsslern** und **Rapsglanzkäfern** empfiehlt sich der Einsatz eines Pyrethroides Typ I, wie z. B. **0,2 l/ha Trebon 30 EC (B2)**.

Bei einem geringen Befall mit Rüssler-Arten und bekämpfungswürdigem Befall mit Rapsglanzkäfern empfehlen wir **0,2 l/ha Mavrik Vita/Evure (B4)**.

Ist ein Starkbefall mit Rapsglanzkäfern zu verzeichnen kann **Avaunt mit 0,17 l/ha (B1)** eingesetzt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die Bienengefährlichkeit der einzelnen Produkte. Diese kann sich bei Mischungen mit Fungiziden ändern. Beachten Sie zudem, dass bei einem Einsatz von **Avaunt** im Bestand weder blühender Raps noch blühende Unkräuter vorhanden sein dürfen.

Um den **Spurennährstoffbedarf** von Raps über das Frühjahr hinweg abzusichern, empfehlen wir bei Pflanzenschutzanwendungen die Kombination mit **1,5-2,0 l/ha BeiselenTop Bor** oder **2,0 l/ha YaraVita Raps**.